

Schwarz gestreift mit roten Perücken

FASTNACHTSUMZUG Kinder ziehen durch die Gibber Gassen / After-Zug-Party

Von Claudia Kroll-Kubin

BIEBRICH. „Wie, das war es schon, das ist ja putzig“, so die erstaunte Bemerkung einer Mutter, die am Fastnachtsdienstag mit ihrer kleinen Tochter zum ersten Mal beim Kinder-Fastnachtumzug der Gibber-Kerbe-Gesellschaft in der Gaugasse am Straßenrand stand. Und mit vielen weiteren, kleinen und großen Narrhalesen den närrischen Lindwurm und seine vier Gruppen mit eifrigem „Helau“ begrüßte.

Video präsentiert von **ESWE**
VERSORGUNG

„Klein, fein, kurz“, lachte ein langjähriger Gibber Fastnachtskenner mit roter Nase und jeckem Schal, als sich auch flugs an ihm die letzte der vier Zugnummern mit dem Gibber-Festwagen im närrischen Putz eines „Wanderzirkus“, vorbeischlängelte. „Die fahren aber immer wieder neu ums Eck, sodass der Umzug dann gute 40 Minuten lang geht“, ließ eine kesse Biene Gott Jokus am närrischen Knotenpunkt Gaugassee, Ecke Weihergasse sprechen.

Sie grüßte zum zweiten Mal ihre gelb-schwarz gestreiften Kolleginnen, die das jecke Treiben mit den musizierenden „Kostheimer Gecken“ per Handwagen und „Gibber Bienenkorb“ anführten. „Für

kleine Kinder ist der Zug genau richtig, mehr muss es nicht sein“, sagte eine Gruppe junger Mütter, die ihrem närrischen Nachwuchs beim Bonbon- und Kreppelfangen half, als die achtzehnköpfige Kindergruppe der „Kinderstube Kalle Wirsch“, wie der „kleine König Kalle Wirsch“ aus dem bekannten Kinderbuch mit knallrot-frecher Perücke und schwarzem Umhang die Farbpalette des Zuges unterstrich. „Vor einigen Jahren war der Zug noch länger, die Pestalozzschule etwa und auch andere Gruppen

sind mitgelaufen und aus den Fenstern der Geschäfte wurde närrisches Naschwerk gereicht“, schwelgte ein älteres Ehepaar kurz in vergangenen Zeiten.

Blumensträußchen

Es merkte freudig an: „Aber, wie man sieht, auch in der Kürze liegt die Würze.“ Eine Zutat, die dann auch die vierte Gruppe des Zuges, das 3 mal 11-jährige Männerballett der Kolpingfamilie, „Die Biebricher Waden“, mit Blumensträußchen und Bonbons ver-

süßte, bevor sich die fidele Narretei im Konfettiregen, wie in einer närrischen Acht, erneut quer durch die Gibb, von der Gaugasse, über die Weihergasse, bis hin zu den Festwiesen zog, um das kurzweilige Spektakel mit einer After-Zug-Party vergnüglich zu krönen.



Wie kleine „Könige Kalle Wirsch“: Die Gruppe der Kinderstube Kalle Wirsch beim Fastnachtsumzug in Biebrich.

Foto: wita/Uwe Stotz



QR-Code
scannen und
Videobeitrag
zum Thema
anschauen!